



DIE ÖSTERREICHISCHEN  
RECHTSANWÄLTE



universität  
wien

Die Forschungsstelle „**Institut für Anwaltsrecht**“ wurde im Jänner 2020 in Wien als Nachfolgerin des *Forschungsinstituts für Rechtsentwicklung – Abteilung Gesetzgebungspraxis und Rechtsanwendung* gegründet. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Verschiebung lädt nun das „Institut für Anwaltsrecht“ zu seiner feierlichen Eröffnung.

Die freie Rechtsanwaltschaft ist ein zentraler Baustein im Rechtsstaat, die den Zugang zum Recht sicherstellen soll. Tragende Grundpfeiler sind die Unabhängigkeit, Verschwiegenheit und das umfassende Verbot von Interessenkollisionen. Diesen Kernprinzipien wird durch detaillierte berufsrechtliche Vorschriften zum Durchbruch verholfen. Daneben determinieren zahlreiche Bestimmungen unmittelbar oder mittelbar die Tätigkeit der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, sodass es sich beim „Anwaltsrecht“ um eine vielfältige Querschnittsmaterie handelt.

Neben der Forschung als erster Säule will das „Institut für Anwaltsrecht“ künftig als zweite Säule einen Beitrag zur Ausbildung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte leisten.

Übergreifendes Ziel des „Instituts für Anwaltsrecht“ ist jedenfalls die Intensivierung des Kontakts sowie der Zusammenarbeit zwischen der Universität Wien und der Rechtsanwaltschaft.

## Eröffnungsveranstaltung

der Forschungsstelle  
„Institut für Anwaltsrecht“

zum Thema:

**Legal Tech:  
Chance oder Risiko für die  
Rechtsanwaltschaft?**

**Einladung**  
**10. Oktober 2022**  
**17.00 Uhr**  
Dachgeschoß  
Juridicum  
Universität Wien  
Schottenbastei 10-16  
1010 Wien

## Legal Tech: Chance oder Risiko für die Rechtsanwaltschaft?

In Deutschland wurde unter dem Schlagwort **Legal Tech** zunächst die Tätigkeit von Inkassounternehmen diskutiert, welche in einfach gelagerten Fällen (*plain vanilla cases*) gegen Erfolgshonorar die Rechtsdurchsetzung anboten. Hierfür stehen Internetplattformen wie *flightright.de* oder *wenigermiete.de*. Die Rechtsprechung des BGH und der Gesetzgeber (Legal-Tech Gesetz) haben hier die Liberalisierung des Berufsrechts zugunsten der Inkassounternehmen vorangetrieben. In Massenschäden wie dem Dieselskandal hat Legal Tech aber auch die Tätigkeit der Anwältinnen und Anwälte verändert. Sogenannte „Angreifer-Kanzleien“ haben die Erstellung von Schriftsätzen industrialisiert. Gleichzeitig suchen Gerichte nach Wegen, wie sie mit der Industrialisierung der Anwaltsschriftsätze umgehen können. Eine der Ideen, welche von den deutschen OLG-Präsidenten derzeit propagiert wird, ist den Anwältinnen und Anwälten aufzugeben, ihre Schriftsätze in einem engen Korsett eines „Basisdokuments“ zu strukturieren. Schließlich wirft die digitale Berechnung der juristischen Wirklichkeit in vielerlei Hinsicht Fragen für die anwaltliche Tätigkeit auf. Genügt es, wenn große Datenmengen im Rahmen des M&A durch Algorithmen untersucht werden und wie gestaltet sich die Haftung für eine solche Analysesoftware? In diesen Zusammenhang gehört auch die Frage, ob *Robo Judges* einmal Wirklichkeit werden können und wie durch *Predictive Analytics* die Rahmenbedingungen der anwaltlichen Tätigkeit verändert werden.

**Professor Dr. Christian Wolf** studierte, promovierte und habilitierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Seit 2000 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Zivilprozessrecht an der Leibniz Universität Hannover. Zugleich ist er geschäftsführender Direktor des Instituts für Prozess- und Anwaltsrecht der Juristischen Fakultät. Er ist u.a. Herausgeber und Autor des Kommentars *Gaier/Wolf/Göcken*, Anwaltliches Berufsrecht, er gehört dem Beirat der BRAK-Mitteilungen der Bundesrechtsanwaltskammer an und begleitet die Reform des Anwaltsrechts seit vielen Jahren regelmäßig als Sachverständiger im Rechtsausschuss des Bundestags.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine verbindliche **Anmeldung** bis zum 30.09.2022 unter [anwaltsrecht.rewi@univie.ac.at](mailto:anwaltsrecht.rewi@univie.ac.at) wird gebeten.

## Programm

- 17.00 Uhr **Eröffnung und Grußworte**  
Univ.-Prof. Dr. *Brigitta Zöchling-Jud*  
Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät,  
Universität Wien
- RA Dr. *Armenak Utudjian*  
Vizepräsident des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages
- 17.20 Uhr **Fachvortrag „Legal Tech: Chance oder Risiko für die Rechtsanwaltschaft?“**  
Prof. Dr. *Christian Wolf*  
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Prozess- und Anwaltsrecht, Leibniz Universität Hannover
- 18.00 Uhr **Bemerkungen aus österreichischer Sicht**  
Univ.-Prof. Dr. *Friedrich Rüffler*, LL.M.  
Leiter der Forschungsstelle „Institut für Anwaltsrecht“,  
Universität Wien
- 18.15 Uhr **Schlussworte**
- 18.30 Uhr **Ausklang bei „Wine & Cheese“**